



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Werd

Adliswil

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Werd	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Werd wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Werd vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Werd und der Schulbehörde Adliswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Roxanne Stoffel, Teamleitung

Zürich, 13. Oktober 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Werd wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit klar definierten, präsent gehaltenen Grundwerten und vielseitigen Aktivitäten begünstigt das Schulteam ein wertschätzendes Miteinander in dem Schulkinder sich passend einbringen können.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich zusammen. Es bespricht einzelne Aspekte der Kooperation wiederkehrend. Die entsprechenden Gefässe sind fest eingerichtet und sinnvoll aufeinander abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht stimmen sie passend auf die angestrebten Kompetenzziele ab. Aufgaben und Übungen regen oft zum aktiven Denken und Handeln an.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und äusserst aufmerksam. Die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten wird partizipativ und umsichtig gestaltet. Der Schulbetrieb ist gut organisiert, der Informationsfluss funktioniert verlässlich.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam beim Lernen. Mehrheitlich stellen sie angemessen differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig und gut abgesprochen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule widmet sich relevanten Entwicklungsthemen und plant deren Umsetzung mit zweckdienlichen Instrumenten. Die Realisierung und Erfolgskontrolle nimmt sie zielorientiert vor. Die Qualitätssicherung erfolgt pragmatisch.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam stellt ansatzweise eine vergleichbare Beurteilungspraxis sicher. Teilweise nutzt es Beurteilungsanlässe förderorientiert. Mehrheitlich orientieren sich Kompetenzeinschätzungen an im Voraus festgelegten Kriterien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Über wichtige Themen auf Schul- und Unterrichtsebene informiert die Schule die Eltern rechtzeitig und umfassend. Sie stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet den kindbezogenen Dialog zuverlässig.



Digitalisierung im Unterricht

Vorgaben und Massnahmen auf Gemeindeebene steuern die Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht. Die Umsetzung innerhalb der Schule ist teilweise konkretisiert.

Kurzporträt der Schule Werd

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	59
Unterstufe	7	108
Mittelstufe	6	93
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	29	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	16	
Betreuungspersonen	14	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	6	
Zivildienstleitende	2	

Die Schule Werd ist eine von sechs Primarschulen der Stadt Adliswil. Sie liegt in einem Flussbogen der Sihl und beherbergt aktuell zwölf Mehrjahrgangsklassen (1./2., 3./4., 5./6.). Der Schuleinheit Werd gehören zudem der Kindergarten Werd und der Kindergarten Hofacker an. Der Kindergarten Werd liegt in unmittelbarer Nähe des Schulhauses, der Kindergarten Hofacker an der gegenüberliegenden Flussseite, an der Hofackerstrasse. Ab diesem Schuljahr gehört auch eine Aufnahmeklasse zur Schuleinheit Werd. Die Freizeitanlage Werd, die unmittelbar neben dem Schulhaus liegt, bietet eine Vielzahl attraktiver Freizeitkurse, welche von den Schulkindern in der unterrichtsfreien Zeit besucht werden können.

Die Schule Werd versteht sich gemäss strategischen Vorgaben der Schulpflege Adliswil als Schule+. Die Bereiche Unterricht und schulergänzende Betreuung sowie das Umfeld

sind eng verbunden. Gemeinsam erarbeitete pädagogische Grundsätze, Haltungen und Handhabungen im Alltag sollen die Förderung der Schulkinder unterstützen und einen Orientierungsrahmen schaffen. Die Schule Werd wird von einer Schulleitung geführt, die Betreuungsleitung ist für die Abteilung Betreuung zuständig.

Organisatorisch ist die Schule Werd dem Ressort Bildung der Stadt Adliswil zugeordnet. Dieses wird durch die Leitung Bildung geführt. Sie nimmt die operative Führung des gesamten Ressorts im Auftrag der Schulpflege wahr. Die Schul- und Abteilungsleitungen treffen ihre Absprachen in der Koordinationskonferenz.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 nimmt die Schule Werd am Programm Qualität an multikulturellen Schulen (QUIMS) teil.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Werd dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	14.03.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.06.2022
Evaluationsbesuch	19.09.2022 bis 21.09.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.10.2022
Impuls-Workshop	30.11.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 16.05.2022 und 04.07.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	63 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	70 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	86 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragten-Gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	PICTS-verantwortlichen Person

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit klar definierten, präsent gehaltenen Grundwerten und vielseitigen Aktivitäten begünstigt das Schulteam ein wertschätzendes Miteinander in dem Schulkinder sich passend einbringen können.



- » Die Basis für das gemeinschaftliche Zusammenleben bilden drei Grundwerte. Mit der wiederkehrenden Aufnahme dieser Verhaltensgrundsätze sowie vielfältigen klassenübergreifenden Anlässen fördert das Schulteam die Gemeinschaft.
- » Das Schulteam ist für Themen der Vielfalt sensibilisiert und trägt diese durch eine klare, selbstverständliche Haltung in die Schulgemeinschaft. Die Auseinandersetzung mit Aspekten der Vielfalt erfolgt auf Schulebene in Form von Anlässen u. a. im Zusammenhang mit QUIMS.
- » Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern verschiedene Partizipationsgefässe, um ihre Bedürfnisse und Ideen zu äussern und so den Schulalltag mitzugestalten. Deren Wirkung hinsichtlich der Umsetzung wird unterschiedlich eingeschätzt.

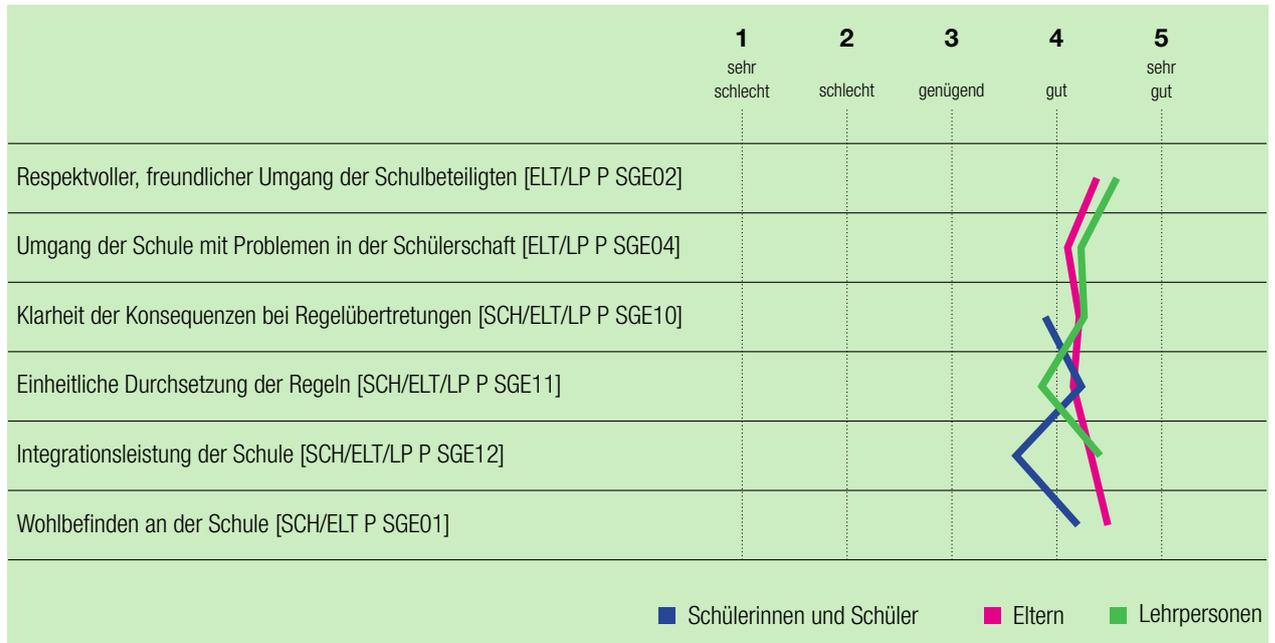


Mit den drei Verhaltensgrundsätzen «ich trage Sorge zu mir», «ich trage Sorge zu dir», «ich trage Sorge zu allen Dingen» definiert die Schule Werd ihre Schulhausregeln auf kindgerechte Weise. Diese «BIG3» sind im Schulhaus präsent, sowie allen schulischen Akteurinnen und Akteuren bekannt und werden dreimal jährlich durch verschiedene, dazu passend ausgerichtete Aktivitäten thematisiert. Das Bild hinsichtlich eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs miteinander zeigt sich als gut, wird in der schriftliche Befragung von den Mittelstufenkindern hingegen in mehreren Items kritischer eingeschätzt (SCH P SGE01, 03, 05). Beim Umgang mit Regelverstössen stützt sich das Schulteam auf gemeinsame Absprachen, die konkrete Umsetzung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Klassenlehrperson. Im Umgang mit Problemen und Konflikten unter den Schulkindern agiert die Schule kompetent. Entsprechendes Item schätzen die Eltern mit überdurchschnittlich hoher Zustimmung ein (ELT P SGE04). Des Weiteren erhalten Schulkinder wie auch Lehrpersonen durch die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) passende Unterstützung. Diese arbeitet u. a. in Zusammenarbeit mit einer externen Institution für Gewaltprävention in Form von passenden Interventionen in den Klassen.

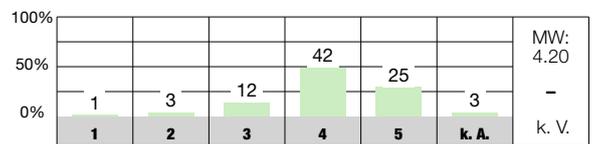
Das Schulteam vertritt eine offene Haltung gegenüber der Vielfalt und begegnet dieser mit Selbstverständlichkeit. Durch klassenübergreifende Anlässe und Rituale wie bspw. das «Treppenhassingen», der «Fahnenweihe» oder die Durchführung eines interkulturellen Schulhauskonzerts stärkt die Schule die Gemeinschaft. Laut schriftlicher Be-

fragung schätzen alle Lehrpersonen sowie die meisten Eltern das Gelingen der Integration der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft als gut bis sehr gut ein (LP/ELT P SGE12). Die Mittelstufenkinder schätzen das entsprechende Item kritischer ein (SCH P SGE12). Im Rahmen von QUIMS setzt sich die Schule u. a. durch das Projekt «Eltern zusammen mit Kindern» (ElzuKi) auf der Kindergartenstufe gezielt mit dem Thema Vielfalt auseinander.

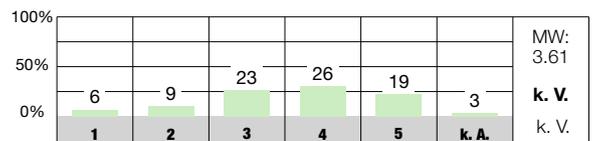
Durch die Mitwirkung im «Friedensteam» erhalten die Schulkinder der 5./6. Klassen Gelegenheit sich mit Konfliktlösemethoden für ein friedvolles Miteinander zu engagieren. Auch im «Ideenbüro» erhalten die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse Gelegenheit sich zugunsten der Schulgemeinschaft aktiv einzubringen. Dabei können Schulkinder aller Stufen Probleme und Anliegen sowie Wünsche in das «Ideenbüro» tragen. Diese werden aufgenommen und in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson oder der Fachperson für SSA bearbeitet. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung des Schulalltags wird von den Schulkindern eher kritisch eingeschätzt. Knapp ein Drittel der Mittelstufenkinder fühlt sich bei Entscheidungen, die sie betreffen sehr schlecht bis genügend einbezogen (SCH P SGE15). Der entsprechende Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Schüler- und Schülerinnpartizipation, bei der alle Klassen bei Entscheidungen repräsentiert werden sollen, ist als Entwicklungsziel im Schulprogramm definiert und in Form eines Projekts in Bearbeitung.



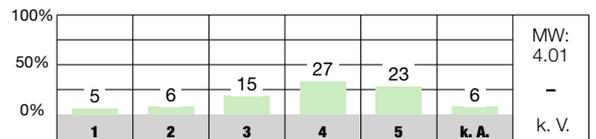
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht stimmen sie passend auf die angestrebten Kompetenzziele ab. Aufgaben und Übungen regen oft zum aktiven Denken und Handeln an.



- » Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit gemeinschaftsbildenden Anlässen und bei Unstimmigkeiten mit zeitnahen Massnahmen an einem respektvollen und positiven Klima in den Klassen. Grossteils schaffen sie mit klaren Erwartungen an das Verhalten und adäquatem Eingreifen einen störungsarmen Unterricht.
- » Den Unterricht organisieren und strukturieren die Lehrpersonen gut. Sie wählen die Inhalte und die Unterrichtsformen jeweils passend zu den angestrebten Lektionszielen aus. Die Inhalte vermitteln sie korrekt und meist klar strukturiert. Grossteils ist ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet.
- » Mit vielfältigen Aufgaben und Übungen sowie dem konstruktiven Umgang mit Fehlern unterstützen die Lehrpersonen die Vertiefung der Lerninhalte. Durch den aktiven Einbezug der Denkprozesse der Schulkinder regen sie deren kognitive Aktivität an.

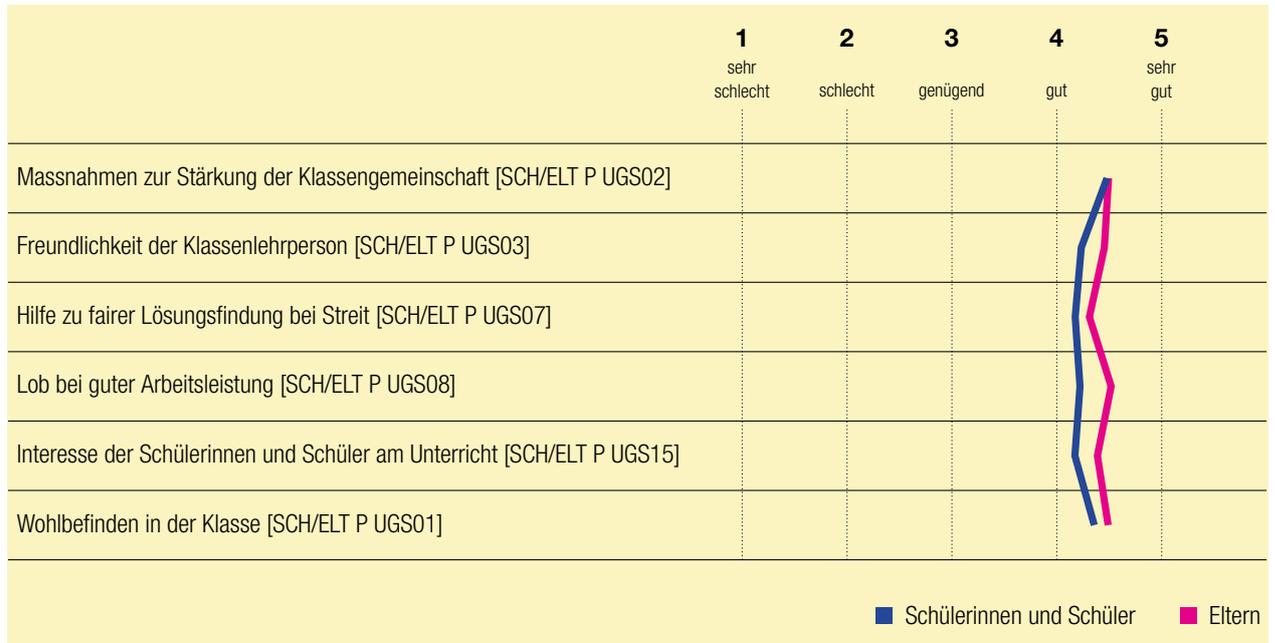


Ein Grossteil der Lehr- und Fachpersonen sorgt mit klaren Vorgaben (bspw. gemeinsam in der Klasse erarbeitete Unterrichtsregeln, mündliche Hinweise, Ampel) für einen störungsarmen Unterricht. Grossteils reagieren sie bei Störungen angemessen und zeitnah. Die Lehr- und Fachpersonen zeigen in der Regel ein freundliches und wertschätzendes Verhalten den Schulkindern gegenüber und stärken deren Kompetenzerleben mit angemessenem Lob und einer positiven Erwartungshaltung. Grossteils übertragen sie ihnen angemessene Autonomie und Verantwortung. Dies erfolgt beispielsweise dann, wenn es darum geht, das eigene Lernen mit passenden Aufgaben zu gestalten sowie Klassenämter oder eine Expertenrolle zu übernehmen. Der Stärkung des Klassengefüges und des wertschätzenden Umgangs tragen die Lehrpersonen u. a. mit Aktivitäten des gegenseitigen Kennenlernens und mit gemeinsamen Erlebnissen Rechnung (bspw. Klassenexkursionen, Waldunterricht, Spielrunden). Im regelmässig stattfindenden Klassenrat diskutieren sie mit den Schulkindern Themen des Zusammenlebens. Dringende Anliegen und Konflikte besprechen sie zeitnah mit den Betroffenen und bei Bedarf beziehen sie auch die Fachperson für Schulsozialarbeit mit ein.

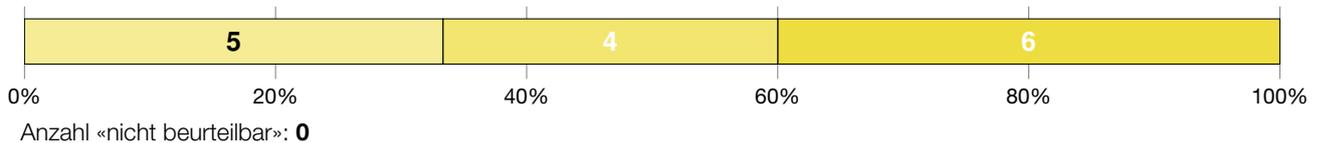
Den Unterricht bauen die Lehrpersonen sorgfältig vorbereitet und gut organisiert auf. Lehr- und Lernarrangements wählen sie passend zu den jeweiligen Lernzielen aus (bspw. Experimente zum Entdecken von Grundlagen und Zusammenhängen, Partnerarbeit zum bewussten Umgang mit Fachwortschatz, kooperative Lernformen zum Zusammen-

tragen von Erkenntnissen u. a.). Mit oftmals vertrauten Abläufen unterstützen sie einen reibungslosen Lektionsverlauf und Übergänge zwischen den Unterrichtsphasen. Grossteils ist in den besuchten Lektionen ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet (D1S2). Allerdings geht teilweise ein nennenswerter Anteil der Zeit verloren; Grund dafür sind beispielsweise abschweifende Unterhaltungen mit der ganzen Klasse oder mit einzelnen Schulkindern. Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte passend zu den Lektionszielen; sie vermitteln und präsentieren diese fachlich korrekt, präzise und meist klar strukturiert (D3S1, S4, S5). Auf die Relevanz der behandelten Lerninhalte und die damit verbundenen Ziele (bspw. Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder) weisen sie in knapp der Hälfte der beobachteten Lektionen explizit hin (D3S3).

Zur Konsolidierung von Lerninhalten nutzen die Lehrpersonen meist passende, variantenreiche Übungsaufgaben (D5S1). Diese sind mitunter auf verschiedene Verarbeitungsschritte, Übungsformen und Themenbereiche ausgelegt. Grossteils sind sie angemessen gehaltvoll und auf die Lernvoraussetzungen der Schulkinder abgestimmt. Weiter unterstützen Sie die Festigung von Inhalten beispielsweise durch vorausschauendes Aufgreifen möglicher Schwierigkeiten und Lösungsansätze; die kognitive Aktivität stützen sie vielfach durch den Einbezug der Denkschritte der Schulkinder (D5S2). Situationen und Aufgaben, welche zum Nachdenken über das eigene Lernverhalten anregen, werden selten genutzt (D4S3).



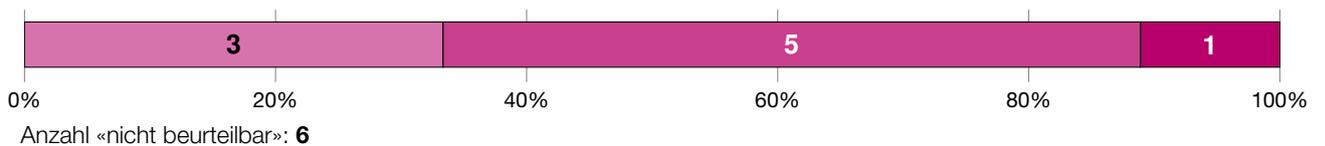
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam beim Lernen. Mehrheitlich stellen sie angemessen differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig und gut abgesprochen.



- » Die Lehr- und Fachpersonen gehen mit einem weitgehend passenden Lernangebot auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein. Die Differenzierung nehmen sie insgesamt in vielfältiger Weise vor. Die Umsetzung erfolgt lehrpersonenabhängig in unterschiedlicher Qualität.
- » Im Unterricht bieten die Lehr- und Fachpersonen den einzelnen Schülerinnen und Schülern eine aufmerksame und unterstützende Lernbegleitung. Mehrheitlich dokumentieren sie den Kompetenzstand der Schulkinder systematisch. Stufenübergreifend koordiniert führen sie zur Unterstützung des eigenverantwortlichen Lernens vorwiegend kooperative Methoden ein.
- » Der sonderpädagogische Förderbedarf wird anhand von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten gründlich abgeklärt. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die Massnahmen gut mit den Zielen und Inhalten des Regelklassenunterrichts ab. Die Förderung wird sorgfältig entlang eines sich wiederholenden Förderzyklus geplant, umgesetzt und dokumentiert.



Mehrheitlich stellen die Lehr- und Fachpersonen den Schulkindern auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angepasste Übungsangebote bereit. Vielfach bestehen diese aus Aufgaben in zwei bis drei verschiedenen Anforderungsstufen, bspw. in Übungswerkstätten oder Planarbeiten. Verschiedentlich arbeiten die Schülerinnen und Schüler gezielt an Themenbereichen, in denen sie noch einen ausgewiesenen Übungsbedarf haben. Oftmals widmen sie sich im individuellen Tempo ihren Übungen; wer damit fertig ist, erhält Zusatzaufgaben. Wiederholt ermöglichen die Lehrpersonen mit unterschiedlichen Arten von Aufgaben oder entsprechendem Anschauungs- und Hilfsmaterial verschiedene Lernzugänge. Beim Ausschuchen passender Lernangebote geben sie den Schulkindern einerseits angemessene Eigenverantwortung, andererseits beraten sie diese bei Bedarf aufmerksam. Die «Schulinsel» ermöglicht es bestimmten Kindern, sich im Auftrag der Klassenlehrperson in einer begleiteten und ruhigen Lernumgebung fokussiert mit individuellen Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

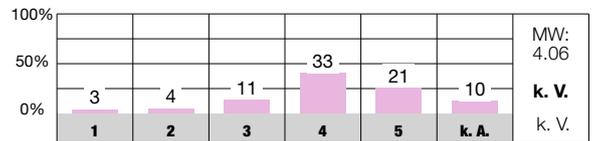
Die Lehr- und Fachpersonen erkennen im Unterricht die Schwierigkeiten der Schulkinder zeitnah und beziehen bei der Lösungssuche mit gezielten Fragen ihre Gedankengänge mit ein (D7S2). Auf einer gemeinsamen Datenplattform hält die Mehrheit von ihnen regelmässig ihre Beobachtungen fest. Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln den Schulkindern Methoden, die das eigenverantwortliche, vorwiegend kooperative Lernen fördern (bspw. Agenda, Lerntempoduett, Partnerrallye, Schwarz-Weiss-Methode). Diese bauen sie vom Kindergarten bis in die Mittelstufe systema-

tisch auf. Teilweise führen sie Techniken ein, die selbstgesteuerte Lernen unterstützen. Verschiedentlich nutzen die Lehrpersonen Instrumente wie Lernprotokolle oder Reisetagebücher, mit denen die Schulkinder ihre Lernerfahrungen dokumentieren. Einige Lehrpersonen besprechen diese Einträge mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig. Wochenplanarbeiten, das «Werd-Heft» sowie Arbeitsanleitungen und die «freie Tätigkeit» bieten einen weiteren Rahmen, in dem die Schulkinder eigenverantwortliches Lernen einüben können.

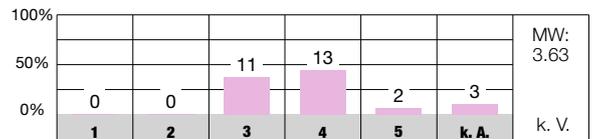
Abläufe und Zuständigkeiten im Rahmen sonderpädagogischer Massnahmen sind in klaren Merkblättern und Checklisten der Schule Adliswil sowie im Organisationsbeschrieb der Schule Werd geregelt. Das übergeordnete Begabtenförderungskonzept beschreibt das schulübergreifende Pull-out Angebot, welches verschiedene Kurse umfasst. Allgemein wird der sonderpädagogische Förderbedarf sorgfältig abgeklärt. Zur Planung und Dokumentation der Förderung nutzen die Fachpersonen auf einer digitalen Plattform einheitliche Instrumente. Darin dokumentieren sie Ziele, Massnahmen, Beobachtungen sowie weitere wichtige Aspekte meist sorgfältig. Die Fach- und Lehrpersonen sorgen mit regelmässigen und situativen Absprachen gemeinsam für passend auf den Klassenunterricht und den individuellen Bedarf der jeweiligen Schulkinder abgestimmte Fördersettings. Die Fachpersonen unterstützen die Förderung im Regelunterricht u. a. mit sprach- und niveauangepassten Übungsangeboten, Lernkontrollen und Unterrichtshilfsmitteln.



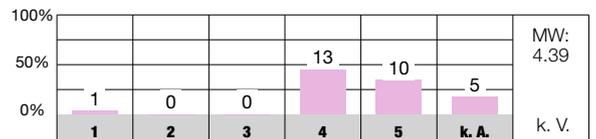
Meine Klassenlehrperson gibt den Schüleriinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich halte zu allen Schüleriinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam stellt ansatzweise eine vergleichbare Beurteilungspraxis sicher. Teilweise nutzt es Beurteilungsanlässe förderorientiert. Mehrheitlich orientieren sich Kompetenzeinschätzungen an im Voraus festgelegten Kriterien.



- » An der Schule bestehen teilweise Absprachen sowie gemeinsame schriftliche Unterlagen zur Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis wird jedoch nicht systematisch überprüft.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Formen von Beurteilungsanlässen ein. Aus punktuell eingesetzten Reihen-Lernstandserfassungen ermitteln sie einen allfälligen Lernbedarf. Vielfach geben die Lehrpersonen den Schulkindern im Unterricht situativ und niederschwellig formative Rückmeldungen. Arrangements, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen selbst einschätzen, sind teilweise fest eingerichtet.
- » Bei der Einschätzung fachlicher Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen mehrheitlich an Lernzielen und Kriterien, die sie im Voraus festlegen und den Schulkindern gegenüber überwiegend transparent halten. Die Beurteilungen sind für die Eltern sowie Schülerinnen und Schüler grossteils nachvollziehbar.

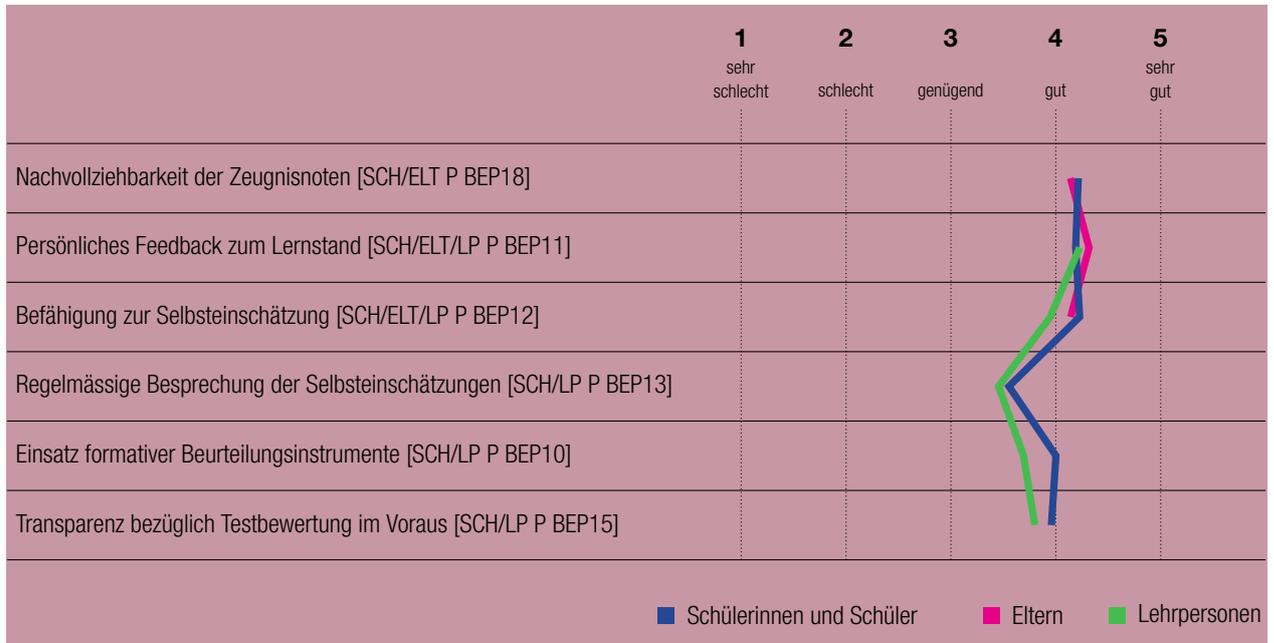


Teilweise existieren an der Schule Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis. Es bestehen schulinterne Lernzielabsprachen in Teilbereichen der Fächer Deutsch sowie Natur, Mensch, Gesellschaft und Kriterien zum Stufenübertritt. Diese bilden vom Kindergarten bis in die sechste Klasse ansatzweise einen gemeinsamen Rahmen für die zu erreichenden Kompetenzen. Ausserdem hat sich das Schulteam darauf geeinigt, in bestimmten Klassen flächendeckend Sprachtests durchzuführen. Weiter erstellen die Lehrpersonen in den pädagogischen Teams zusammen Prüfungen und dazugehörige Beurteilungsschlüssel. In allen Klassen haben die Kinder mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten und zu den Schulfächern vorzunehmen. Die verschiedenen pädagogischen Teams nutzen dazu auf die jeweilige Altersklasse angepasste Kriterienraster. In den meisten Klassen erfolgt die Darstellung der Beurteilung nicht als Ziffernote sondern als Pflanzensymbol. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis der verschiedenen Lehrpersonen wird nicht systematisch überprüft (bspw. durch den direkten Vergleich von Beurteilungen durch verschiedene Lehrpersonen).

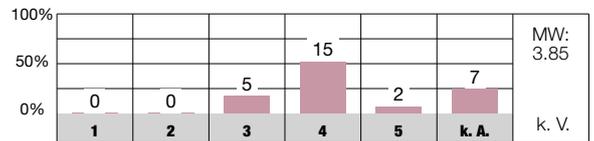
Die eingesehenen Unterlagen der Lehrpersonen zeigen ein tendenziell vielfältiges Beurteilungsrepertoire, wobei der Schwerpunkt bei der schriftlichen Form liegt. Um bei den Schulkindern den Lernstand und einen allfälligen Förderbedarf zu eruieren, finden in einigen Klassen Screenings zu Deutschkompetenzen statt. Probetests/Lernschrittkontrollen, die den Schulkindern zeigen, was sie schon gut kön-

nen und was sie noch lernen sollen, werden teilweise eingesetzt. In den besuchten Lektionen überprüfen die Lehrpersonen grossteils die anvisierten Ziele, beispielsweise anhand praktischer Übungen sowie mündlich oder schriftlich zu lösenden Aufgaben (D6S2). Vielfach geben sie den Schulkindern persönliche, differenzierte Rückmeldungen zu deren Kompetenzen. Verschiedentlich erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, sich selbst einzuschätzen. Dies erfolgt in allen Klassen mindestens einmal jährlich mit einem Kompetenzenraster zum Verhalten und zu den Schulfächern. Wiederholt setzen die Lehrpersonen weitere Selbstbeurteilungsformen ein; diese besprechen sie mit den Schulkindern allerdings selten.

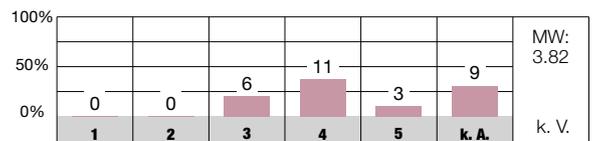
Die Lehrpersonen machen den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern die Beurteilungen grossteils nachvollziehbar. Bei der Einschätzung von Leistungen und Verhalten orientieren sie sich mehrheitlich an Kriterien, welche sie den Schülerinnen und Schülern gegenüber transparent machen. Vor Beurteilungsanlässen orientieren sie grossteils schriftlich, teilweise mündlich über die Lernziele oder machen diese den Schulkindern anhand vorangehender Übungen und Lernschrittkontrollen ersichtlich. Teilweise geben sie vor Aufträgen die Anforderungen an das Ergebnis bekannt (bspw. Vortrag halten, Objekt herstellen, Geschichte schreiben u. a.). Korrigierte Lernstandskontrollen gehen an die Eltern zur Einsicht und Unterschrift. An den mindestens einmal jährlich stattfindenden Gesprächen erläutern die Lehrpersonen den Eltern und den Schulkindern ihre Einschätzung zum Entwicklungsstand.



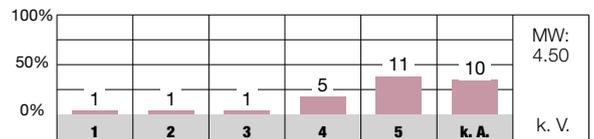
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Vorgaben und Massnahmen auf Gemeindeebene steuern die Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht. Die Umsetzung innerhalb der Schule ist teilweise konkretisiert.



- » Der Einsatz von Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht ist an den Schulen Adliswil gemeindefeweit verankert. Ein Medien und ICT Konzept, das Schulprogramm sowie eine Fachgruppe stützen den Einbezug des Themas in die Unterrichtsentwicklung. Zur Digitalisierung im Unterricht besteht an der Schule Werd ein punktueller Austausch.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen Medien und vorwiegend für die Präsentation von Unterrichtsinhalten und zur Unterstützung des individuellen Lernens ein. Vereinzelt bestehen Absprachen zur DIU. Die Erweiterung des Unterrichts durch den Einsatz von ICT erfolgt je nach Lehrperson unterschiedlich nutzbringend.
- » Den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit ICT vermittelt die Schule vorwiegend im Fach Medien und Informatik und teilweise im Rahmen von Workshops externer Fachpersonen. Weiter gehen die Lehrpersonen situativ auf entsprechende Vorkommnisse unter den Schulkindern ein. Ein gemeinsamer, koordinierter Präventionsansatz ist kaum vorhanden.

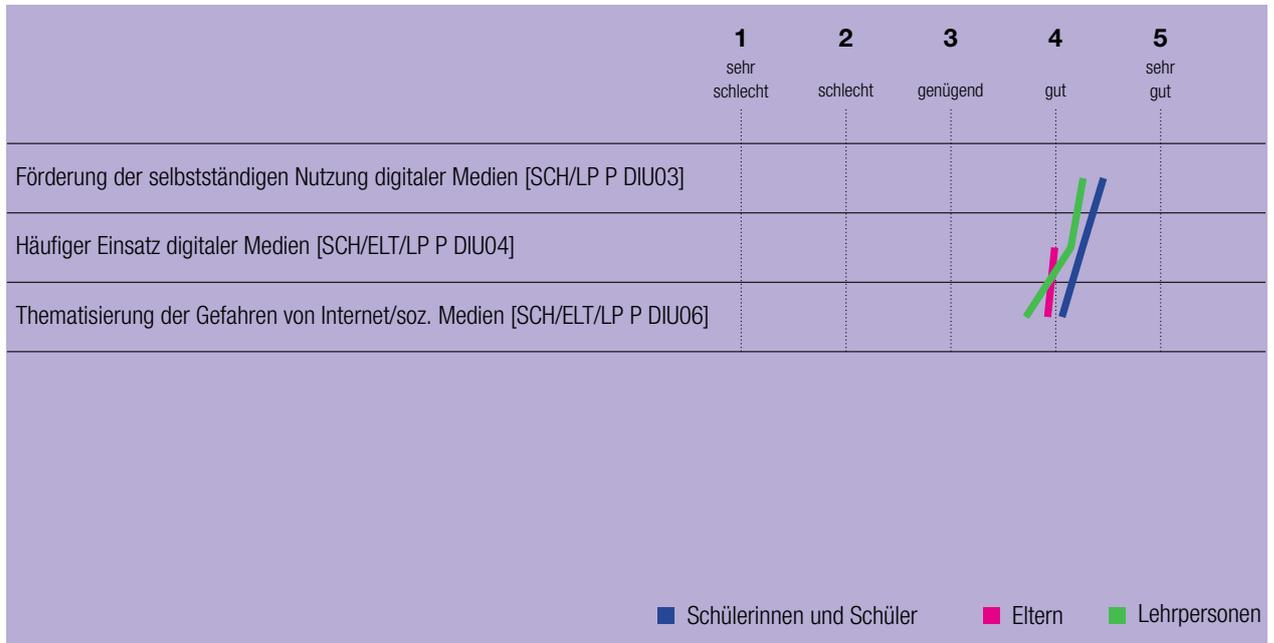


Das umfassende Medien und ICT Konzept der Schule Adliswil setzt den Orientierungsrahmen für den Einsatz digitaler Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht; auf pädagogische Aspekte geht es eher knapp ein. Zudem verfügt die Schule Adliswil über einen Kompetenzpass Medien und ICT für alle drei Zyklen. Die Umsetzung des Konzepts sowie der Einsatz des Kompetenzpasses sind im Schulprogramm verankert und werden mit jährlich stattfindenden gemeinsamen Weiterbildungen der Mitarbeitenden gestützt. Über die Fachgruppe Medien und ICT sind die Schulen der Gemeinde Adliswil miteinander vernetzt. Diese setzt sich aus den pädagogischen ICT-Supportern (PICTS) der Schulen und der Leitung Medien und ICT zusammen. Sie koordiniert beispielsweise Weiterbildungen oder das Aufgreifen von Schwerpunktthemen. Die PICTS-Person der Schule Werd unterstützt die Mitarbeitenden vor Ort beispielsweise mit Fachberatungen, dem Verfassen von Anleitungen oder der Begleitung von Unterrichtsprojekten. Teilweise tauschen sich die Mitarbeitenden in den pädagogischen Teams hinsichtlich Nutzung von ICT im Unterricht aus.

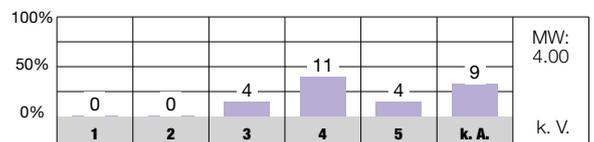
Wiederholt kommen verschiedene Lernprogramme in unterschiedlichen Fächern sowie im Regelunterricht und in der sonderpädagogischen Förderung zur Anwendung, die ein individualisiertes Üben zulassen. Im Bereich Leseförderung hat das Schulteam Standards zum Einsatz einer Lern-Applikation von der ersten bis zur sechsten Klasse ver-

einbart. Auch Anwendungen im kreativen Bereich werden genutzt, beispielsweise für das Erstellen von Büchern, grafischen Darstellungen oder Stop-Motion Filmen. Nur in einer Minderheit der besuchten Lektionen kommen ICT und Medien zum Einsatz. Dabei nutzen die Lehrpersonen diese vorwiegend zur Präsentation von Unterrichtsinhalten oder von Handlungsanweisungen. Die Schülerinnen und Schüler üben selbständig an Lernprogrammen, oder verwenden mitunter Hörstifte zur sprachlichen Unterstützung. Insgesamt ist der Einsatz von ICT im Unterricht deutlich von den individuellen Präferenzen der Lehrpersonen abhängig.

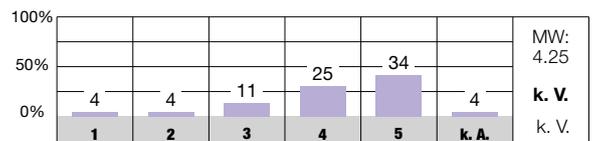
Ein abgesprochen präventives Vorgehen im Bereich ICT besteht an der Schule nicht. Das Thema «Auseinandersetzung mit der Informationsgesellschaft» ist zwar Teil des Kompetenzpasses, die Umsetzung erfolgt allerdings in unterschiedlicher Qualität. Um die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu befähigen, nutzen die Lehrpersonen teilweise Informationsanlässe externer Anbieter (z. B. Jugendpolizei in der 4. Klasse oder anderen Fachstellen) sowie ab der 5. Klasse den Unterricht im Fach Medien und Informatik. Im Unterricht thematisieren sie den sicheren Umgang mit digitalen Medien insbesondere dann, wenn entsprechende Vorkommnisse unter den Schulkindern auftauchen. Die Eltern erhalten sporadisch Anregungen zur Gestaltung der Medienerziehung im Rahmen von Bildungsanlässen, die vom Elternforum organisiert werden.



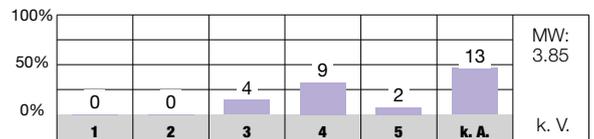
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich zusammen. Es bespricht einzelne Aspekte der Kooperation wiederkehrend. Die entsprechenden Gefässe sind fest eingerichtet und sinnvoll aufeinander abgestimmt.



- » Die Arbeit an gemeinsamen Entwicklungsvorhaben erfolgt gewinnbringend in dafür vorgesehenen Kooperationsgefässen. Vereinbarungen, Prozesse und Aufgaben hinsichtlich der Zusammenarbeit sind im schuleigenen Organisationsbeschrieb klar und umfassend definiert.
- » Der kindbezogene Austausch erfolgt verbindlich in unterschiedlichen, dafür eingerichteten Gefässen sowie flexibel anpassbar innerhalb der jeweiligen Klassenteams. Gefässe zur interdisziplinären Fallberatung sind institutionalisiert.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckorientiert eingerichtet und aufeinander abgestimmt. Die Sitzungen verlaufen gut vorbereitet, effizient und werden sorgfältig protokolliert. Die Protokolle sind leicht zugänglich und für alle Mitarbeitenden abrufbar.
- » Das Schulteam reflektiert einzelne Aspekte der Zusammenarbeit bei Bedarf. Ein systematisches Vorgehen zur kriteriengeleiteten Reflexion der Qualität der Zusammenarbeit ist kaum verankert.



Das Schulteam gestaltet die Zusammenarbeit engagiert und motiviert. In den pädagogischen Teams (PT) oder den Fachteams (FT) arbeiten Lehr- und Fachpersonen verbindlich an schul- und unterrichtbezogenen Themen. Die Abteilungsleitung setzt sich aus den Leitungen aller pädagogischen Teams und der Fachteams sowie der QUIMS-verantwortlichen Person zusammen und sorgt für einen koordinierten und kontinuierlichen Austausch zu aktuellen Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In den Qualitätsentwicklungsgruppen (QE-Gruppen), welche thematisch nach den QUIMS-Handlungsfeldern aufgeteilt sind, arbeitet das Team an Projektaufträgen zu den schulischen Entwicklungsvorhaben. Die Verbindung der QE-Gruppen zum Gesamtteam wird durch die QUIMS-verantwortliche Person sichergestellt, was den inhaltlichen Transfer QUIMS-bezogener Themen gewährleistet. Arbeitsergebnisse aus den QE-Gruppen werden am jährlichen Weiterbildungstag dem Gesamtteam vorgestellt. Fast alle Mitarbeitenden schätzen die Zusammenarbeit zugunsten der Schul- und Unterrichtsqualität als gut bis sehr gut ein.

Im Förderplanungs-Team tauschen sich alle Lehr- und Fachpersonen, welche an einer Klasse arbeiten, quintalsweise zur kindbezogenen Zusammenarbeit aus. Bei Bedarf werden die Fachperson für SSA, beteiligte Klassenassistenten und Fachlehrpersonen beigezogen. Lehr- und Fachpersonen sprechen sich zudem wöchentlich sowie situativ zur kindbezogenen Zusammenarbeit ab. Neben der Interdisziplinären Fachrunde treffen sich alle Mitarbeitenden inklusive Betreuung jährlich am «Werd+ Tag» zur weiterführenden

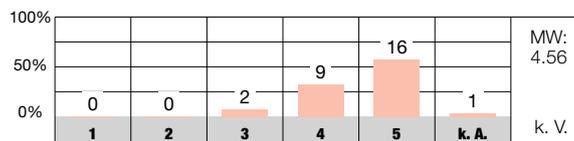
Fallbesprechung. Für die gemeinsame Dokumentation von Beobachtungen zum Lernprozess einzelner Schülerinnen und Schüler dient eine webbasierte Software.

An der Schule besteht neben der Schulkonferenz eine Vielzahl an Kooperationsgefässen. Vereinbarungen und Prozesse zur Zusammenarbeit sind im Organisationsbeschrieb festgehalten. Alle Sitzungen finden alternierend, in einem fix dafür vorgesehenen Zeitfenster statt und sind in einer Jahresplanung terminiert. Sie werden sinnvoll und transparent traktandiert und Besprochenes einheitlich dokumentiert. Protokolle sind für alle einsehbar auf einer digitalen Austauschplattform abgelegt. Die Lehrpersonen schätzen die Nutzung der Kooperationsgefässe als effizient ein. Insbesondere den Austausch in den pädagogischen Teams schätzen sie sehr und empfinden diesen als unterstützend (bspw. bei der gemeinsamen Planung von Unterrichtsvorhaben).

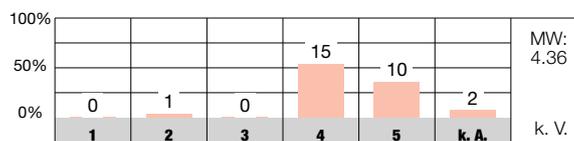
Das Schulteam bespricht die Zusammenarbeit hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung oder in Zusammenhang mit durchgeführten Veranstaltungen wiederkehrend und mehrheitlich kriteriengeleitet. Bei Bedarf werden Strukturen der Kooperation überdacht und angepasst wie bspw. die Einführung der pädagogischen Teams. Eine gezielte und systematische Reflexion der Zusammenarbeit, welche sich bspw. auf klare Kriterien oder Fragestellungen stützt, ist nicht eingerichtet. Laut schriftlicher Befragung schätzt knapp die Hälfte der Lehrpersonen das Item zur regelmässigen Reflexion der Zusammenarbeit als gut bis sehr gut ein (LP ZIS15).



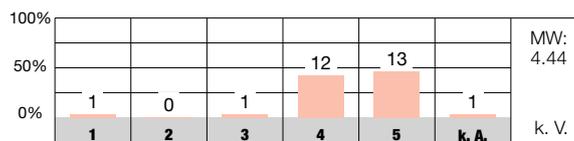
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



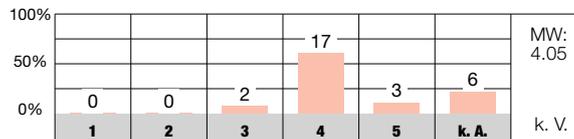
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



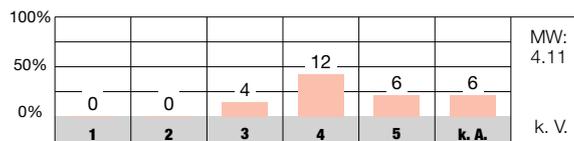
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und äusserst aufmerksam. Die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten wird partizipativ und umsichtig gestaltet. Der Schulbetrieb ist gut organisiert, der Informationsfluss funktioniert verlässlich.



- » Die Personalführung zeichnet sich durch eine überaus hohe Präsenz, eine Haltung der aktiven Kommunikation und eines lösungsorientierten Ansatzes aus. Mitarbeitendengespräche finden regelmässig auf Basis vorgängiger Unterrichtsbesuche mit ausgewählten Beobachtungsschwerpunkten statt. Neue Mitarbeitende werden sorgfältig und strukturiert eingeführt.
- » Die Steuerung und Koordination der pädagogischen Arbeit wird unter Einbezug verschiedener Gremien vorausschauend und mittels indikatorbasierter Aufträge geführt.
- » Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der strategischen und operativen Führung, wie auch organisatorische Abläufe, sind in verschiedenen Reglementen und Konzepten definiert und unterstützen einen gut funktionierenden Schulbetrieb.
- » Die Schulführung nimmt ihre Leitungsfunktion nach innen und aussen verantwortungsbewusst, engagiert und mit überaus hoher Erreichbarkeit wahr.



Die personelle Führung wird als äusserst wertschätzend und mit einem ausgeprägten Sinn für Zwischenmenschliches wahrgenommen. Das Schulteam erlebt die Schulleitung als lösungsorientiert und unterstützend und für die Mitarbeitenden jederzeit erreichbar. Für die regelmässig stattfindenden Mitarbeitendengespräche (MAG) liegen sinnvoll strukturierte und handlungsleitende Unterlagen vor. Die Gespräche werden als zielorientiert und wertschätzend wahrgenommen. Die Einführung neuer Lehrpersonen ist mit einem dafür vorgesehenen Programm und durch die direkte Unterstützung anderer Lehrpersonen zuverlässig sichergestellt.

Die Schulleitung priorisiert Entwicklungsvorhaben klar. Sie steuert und koordiniert diese unter Einbezug der Mitarbeitenden in verschiedenen Kooperationsgefässen. Diese arbeiten mehrheitlich zielführend mithilfe klarer, schriftlicher Aufträge und Inputs. Die Abteilungsleitung bespricht pädagogische wie auch organisatorische Themen und gibt diese über die jeweilige Leitung an die pädagogischen Teams weiter, was einen steten Austausch gewährleistet. Die Sicherstellung der Verbindlichkeit der pädagogischen Arbeit durch die Schulführung schätzen die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen als gut bis sehr gut ein (LP P SFÜ08).

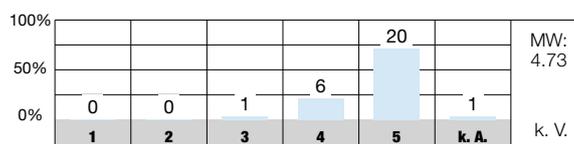
Abläufe und Zuständigkeiten an der Schule Werd sind im schuleigenen Organisationsbeschrieb definiert. Dieser beinhaltet mitunter auch das Förderkonzept. Die Geschäftsord-

nung regelt Zuständigkeiten und Aufgaben der Führungsgremien. Das Vorgehen bei Unterrichtsausfällen ist in einem Merkblatt geregelt.

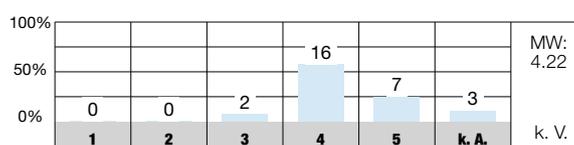
Eine verlässliche Erreichbarkeit und überaus hohe Präsenz der operativen Schulführung ist sichergestellt. Dies zeigt sich bspw. durch die regelmässige Anwesenheit auf dem Pausenhof und der aktiven Kommunikation mit Mitarbeitenden sowie Schulkindern. Bei allfälligen Problemen reagiert sie umgehend und lösungsorientiert. Die überdurchschnittlich hohe Zustimmung der Eltern zum entsprechenden Item veranschaulicht dies (ELT P SFÜ16). Die Kommunikationspraxis der Schule Adliswil ist konzeptionell geregelt und wird adressatengerecht umgesetzt. Die schulinterne Kommunikation wird über eine zeitgemässe Kommunikationsapplikation sichergestellt. Alle Schulmitarbeitenden erhalten wichtige Informationen rechtzeitig. Die «Freitagspost» mit zentralen Infos auf Schulebene wird von den Lehrpersonen durch Informationen auf Unterrichtsebene ergänzt und wöchentlich ausgeteilt. Die Schulführung stellt die Verknüpfung mit Aussenstellen wie bspw. der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) im Rahmen der Weiterbildung zur Schulprofilentwicklung oder weiteren Fachstellen, zweckdienlich sicher. Ein Feedback zur Schulführung kann das Schulteam im Rahmen der MAG oder durch die direkte Kontaktaufnahme abgeben.



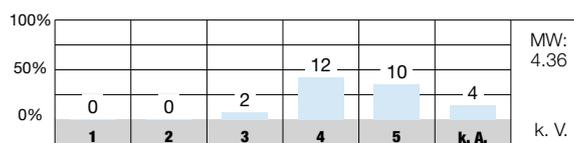
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



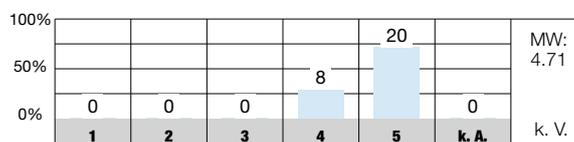
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



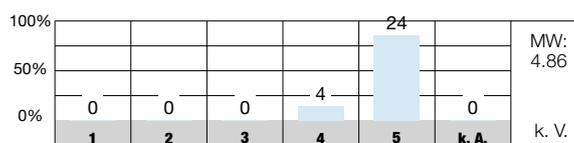
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



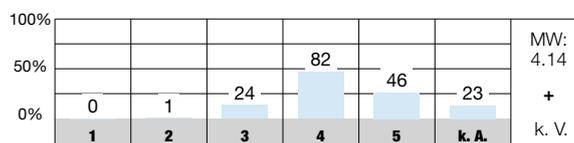
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule widmet sich relevanten Entwicklungsthemen und plant deren Umsetzung mit zweckdienlichen Instrumenten. Die Realisierung und Erfolgskontrolle nimmt sie zielorientiert vor. Die Qualitätssicherung erfolgt pragmatisch.



- » Für die Entwicklungsarbeit besteht ein umfangreiches Schulprogramm mit relevanten Bereichen. Es beinhaltet Legislaturziele des Stadtrats, behördliche Entwicklungsziele der Schulpflege sowie wenige schulspezifische Schwerpunkte.
- » Schulinterne Entwicklungsvorhaben verfolgt das Schulteam weitgehend nach den Grundsätzen des Projektmanagements. Planung und Fortschreiten der Projekte sind durch den kontinuierlichen Austausch der Projektverantwortlichen mit der Schulleitung sichergestellt.
- » Das Schulteam überprüft das Vorankommen der Arbeit an Entwicklungsthemen regelmässig. In Rechenschaftsberichten und am jährlichen Weiterbildungstag geben die einzelnen Subteams Auskunft über den Stand der Projekte. Die Schule holt regelmässig Feedback bei verschiedenen Anspruchsgruppen ein.
- » Errungenschaften werden durch das wiederkehrende Besprechen in den unterschiedlichen Gremien sowie mittels schriftlichen Vereinbarungen präsent gehalten. Weitere Massnahmen zur Sicherung von Erreichtem sind nicht etabliert.



Das Schulprogramm 2019/2020–2022/2023 ist ein umfangreiches Arbeitsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung der Adliswiler Schulen. Für die Bereiche Organisation, Kommunikation und Qualität hat der Stadtrat drei Legislaturziele festgelegt. Darauf aufbauend hat die Schulpflege elf Entwicklungsziele formuliert. Das Schulprogramm wird von der Koordinationskonferenz der Schul- und Abteilungsleitungen unter dem Vorsitz der Leitung Bildung für alle Schulen der Stadt Adliswil erarbeitet. Die Schulleitungen ergänzen mit ihren Schulkonferenzen spezifische, schuleigene Ziele. Neben den kantonalen Vorgaben (QUIMS-Schwerpunkt «Fördern und Beurteilen mit Fokus Sprache») hat die Schule Werd schulspezifische Entwicklungsthemen definiert.

Die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben obliegt den pädagogischen Teams und den Qualitätsentwicklungsgruppen (QE-Gruppen). Klar strukturierte Projektpläne dienen als handlungsleitendes Instrument ihrer Arbeit. Darin sind die Ziele klar formuliert. Meilensteine die zum geplanten Projektverlauf zeitlich und inhaltlich Orientierung geben könnten, fehlen in den vorliegenden Unterlagen weitestgehend. Stattdessen führt die Schulleitung in den einzelnen QE-Gruppen einen wiederholten Dialog zur Planung der Projekte. Die Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben wird im Rahmen von Sitzungsprotokollen kontinuierlich festgehalten. Eine vom Schulprogramm abgeleitete Jahresprogramm, welche aufzeigt welche Entwicklungsvorhaben das Schulteam

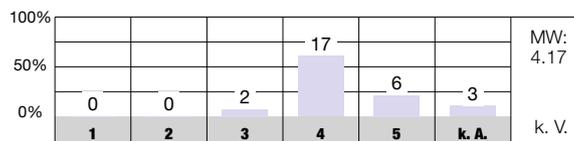
schwerpunktmässig angeht und wie es diese priorisiert, fehlt.

Der Fortschritt der Entwicklungsvorhaben wird in Form einer jährlichen Auswertung am Weiterbildungstag durch die QE-Gruppen überprüft. Dabei evaluieren diese die Zielerreichung anhand klarer Kriterien. Darauf abgestützt erstellen sie einen Rechenschaftsbericht und planen das weitere Vorgehen. Das regelmässige Einholen von Feedback ist an den Adliswiler Schulen konzeptuell eingerichtet. Die Meinung zur Zufriedenheit der Eltern und der Mitarbeitenden wird jährlich zentral online eingeholt. Mit dem aktuell, an der Schule Werd, laufenden Projekt «360° Feedback» sollen zukünftig alle schulischen Akteure und Akteurinnen zu den Bereichen Lebenswelt Schule, Vernetzung und Zusammenarbeit sowie Lehren und Lernen, wiederkehrend befragt werden.

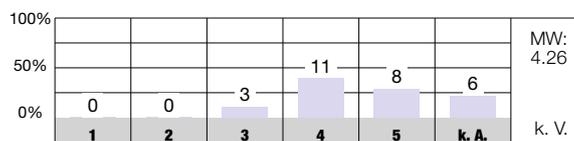
Geltende Vereinbarungen und Standards sind verschriftlicht in Form von Konzepten und Merkblättern (bspw. Regelung Elterngespräche) allen zugänglich abgelegt. Mit der wiederkehrenden Thematisierung in den Kooperationsgefässen beabsichtigt die Schulführung Errungenschaften präsent zu halten, so bspw. die intensive Bearbeitung im Rahmen der QUIMS Weiterbildung «Fördern und Beurteilen mit Fokus Sprache». Die wirksame und langfristige Qualitätssicherung in Form von Themenhüterschaften sowie einer Konsolidierungsphase durch definierte Sicherungsziele im Schulprogramm ist nicht etabliert.



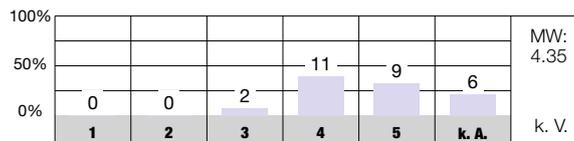
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



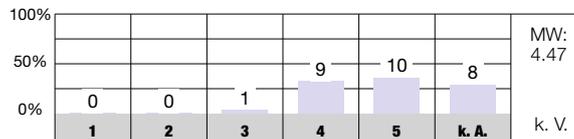
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



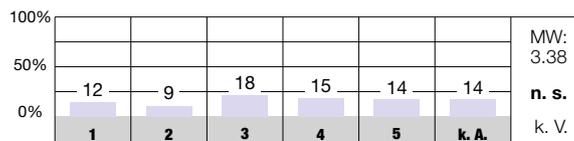
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



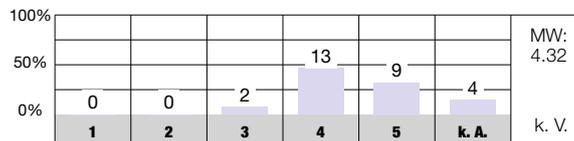
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Über wichtige Themen auf Schul- und Unterrichtsebene informiert die Schule die Eltern rechtzeitig und umfassend. Sie stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet den kindbezogenen Dialog zuverlässig.



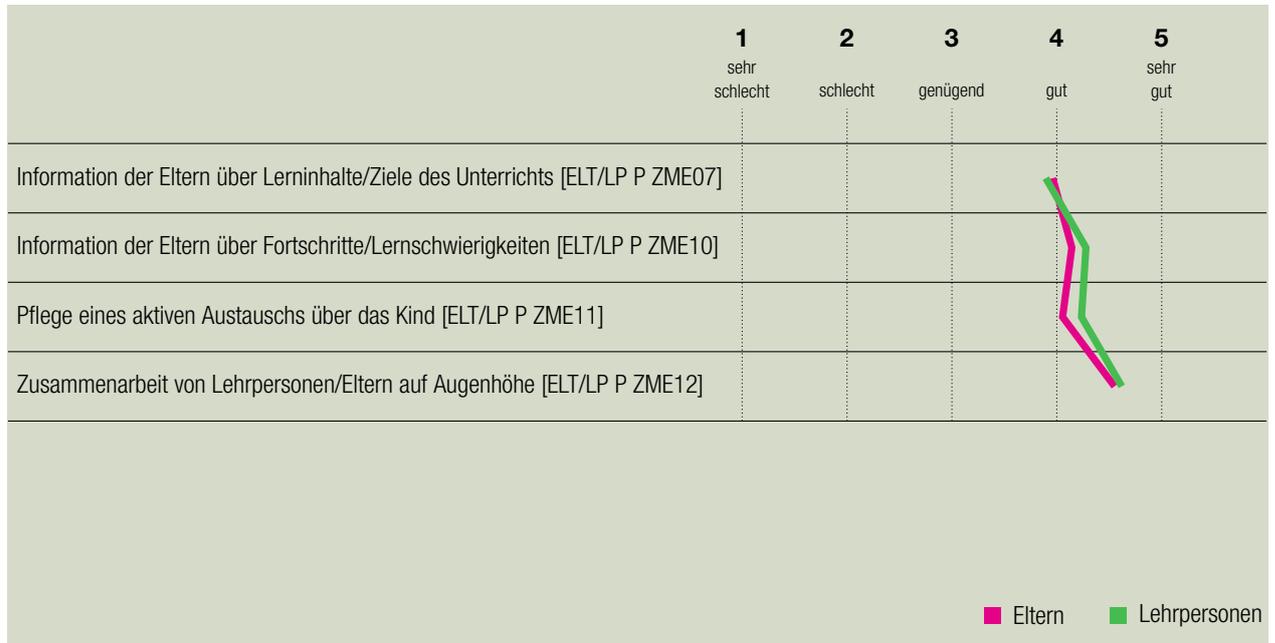
- » Die Schule informiert die Eltern mittels passender Kommunikationskanäle zeitnah über gesamtschulische Belange; entsprechende Vorgaben sind im Kommunikationskonzept der Schule Adliswil verschriftlicht. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist durch das Elternforum eingerichtet und für alle Adliswiler Schule einheitlich geregelt.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig - meist in Form von Quintalsbriefen - über Klassenaktivitäten und unterrichtsbezogene Themen. Ein einheitliches Kontaktheft dient u. a. als Kommunikationsmittel zwischen Eltern und Lehrpersonen.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern gestalten die Lehr- und Fachpersonen partizipativ. Zur Kooperation mit den Eltern hat die Schule gemeinsame Standards vereinbart.



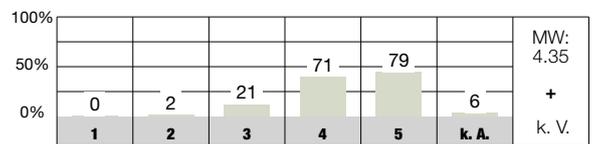
Die «Freitagspost» der Schulführung ist informativ und klar strukturiert, sie wird mit Informationen auf Klassenebene ergänzt und erscheint wöchentlich. Für die Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten nutzen die Adliswiler Schulen seit dem Schuljahr 2021/22 eine Kommunikations-Applikation. Mit der Schulwebsite stellt die Schule den Eltern eine übersichtliche Informationsquelle zur Verfügung. Diese beinhaltet Informationen zu unterschiedlichen Belangen des Schulalltags (bspw. Veranstaltungen) sowie nützliche Dokumente. Die Schulzeitung erscheint viermal jährlich und enthält die wichtigsten Informationen und Aktualitäten der einzelnen Schulen, Dienstleistungen sowie der Schulpflege. Die Schulführung bietet den Eltern über mehrere Kanäle passende Kontaktmöglichkeiten und stellt eine zuverlässige Erreichbarkeit sicher. Die gelingende Informationspraxis zeigt sich in den überdurchschnittlich hohen Werten der schriftlichen Befragung (ELT P ZME01, 02). Das Elternforum der Schule Werd bietet aktiven Eltern passende Mitwirkungsmöglichkeit und unterstützt die Schule engagiert, bspw. in Form von Übersetzungshilfen oder der Planung und Mitgestaltung verschiedener Anlässe wie das Werd-Fest. Auf Ebene Schule Adliswil bietet es, in Zusammenarbeit mit den anderen Primarschulen, Angebote zur Elternweiterbildung an. Die Elternmitwirkung ist im ausführlichen Organisationsstatut der Schule Adliswil geregelt.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über Aktivitäten und Themen des Unterrichts und der Klasse. Die meisten nutzen einheitlich gestaltete Quintalsbriefe, um Eltern über anstehende Termine und Lerninhalte zu informieren. Die Lehrpersonen setzen die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit den Eltern gut um. Dazu gehören u. a. die Absprachen betreffend Elterngesprächen, sowie die Durchführung von Elternabenden. Diese finden in allen Klassen zu Beginn des Schuljahres vielseitig gestaltet statt. Die Lehrpersonen richten dafür informative Marktstände zu verschiedenen Bereichen ein, um bspw. über Kompetenzen des LP21 zu orientieren. Neben den institutionalisierten Elternabenden haben sich die «Kennenlerngespräche» etabliert. Diese bieten den Eltern die Möglichkeit, sich neben dem Elternabend frühzeitig und persönlich mit der Lehrperson auszutauschen. Das «Werd-Heft», welches ab der 1. Klasse verbindlich eingesetzt wird, dient u. a. als Kontakt- und Hausaufgabenheft.

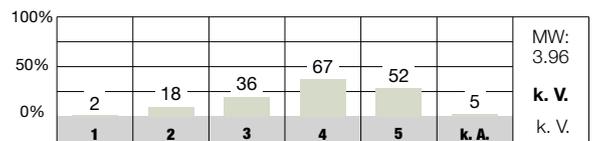
Der kindbezogene Austausch im Hinblick auf die lernprozessbezogene Unterstützung ist an der Schule klar geregelt. Dazu nutzen die Lehrpersonen insbesondere das verbindliche Elterngespräch, welches in Bezug auf die Häufigkeit klar definiert ist. Der in der «Jahresplanung» terminierte Besuchsmorgen wird in allen Stufen umgesetzt. Der grosse Teil der Eltern schätzt den kindbezogenen Austausch mit der Klassenlehrperson als gut bis sehr gut ein (ELT P ZME11).



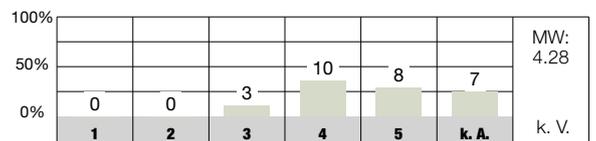
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. [LP P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

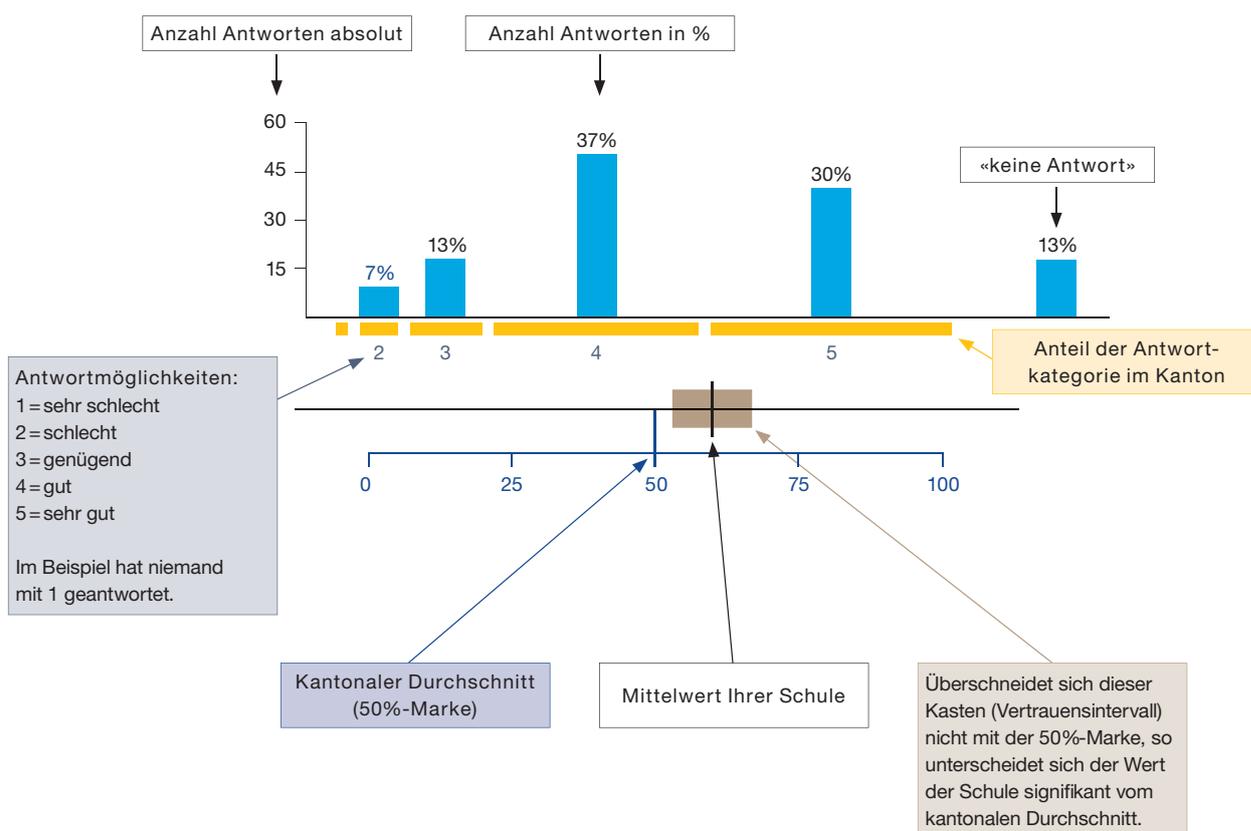
- » Roxanne Stoffel
- » Marco Büchli

Kontaktpersonen der Schule

- » Daniela Lovaglio (Schulleitung)
- » Evelyn Martinez (Schulleitungsassistentin)
- » Miriam Volz (Schulpflegemitglied)
- » Markus Bürgi (Schulpflegepräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Werd, Adliswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 86**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	78%	4.20	-	k. V.	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	42%	3.40	-	k. V.	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	53%	3.90	-	k. V.	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	69%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	62%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	61%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	71%	4.23	n. s.	k. V.	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	52%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			4	82%	4.35	-	k. V.	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			4	61%	4.01	-	k. V.	4.53

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			4	72%	4.36	-	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	84%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	73%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	71%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			4	77%	4.41	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			4	71%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	66%	4.18	-	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			4	70%	4.22	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			4	67%	4.29	n. s.	k. V.	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			4	52%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			4	78%	4.38	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			4	70%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			4	82%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			4	77%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			4	71%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			4	68%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			4	66%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		4	59%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		4	67%	4.23	n. s.	k. V.	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		4	73%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	68%	4.23	n. s.	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	65%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		4	67%	4.26	n. s.	k. V.	4.56



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	4	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			4	56%	4.00	n. s.	k. V.	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			4	72%	4.19	-	k. V.	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			4	67%	4.23	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			4	43%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			4	56%	3.96	-	k. V.	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			4	45%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			4	70%	4.21	-	k. V.	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			4	80%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			4	72%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			4	62%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			4	35%	3.38	n. s.	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Werd, Adliswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 186**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	97%	4.49	+	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	91%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	71%	4.10	+	k. V.	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	72%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	64%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	77%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	66%	4.16	n. s.	k. V.	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	82%	4.33	+	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	86%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	73%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			7	93%	4.32	+	k. V.	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	95%	4.49	+	k. V.	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			3	93%	4.49	+	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	83%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			5	81%	4.31	n. s.	k. V.	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	92%	4.52	+	k. V.	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	68%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			9	88%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	82%	4.21	+	k. V.	4.32
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			5	77%	4.12	n. s.	k. V.	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			6	76%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	73%	4.19	+	k. V.	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			6	77%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	79%	4.32	+	k. V.	4.37
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	74%	4.14	n. s.	k. V.	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			4	69%	4.14	n. s.	k. V.	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	54%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	45%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	91%	4.29	n. s.	k. V.	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	73%	4.14	+	k. V.	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	91%	4.37	+	k. V.	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			8	76%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			4	55%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			7	84%	4.35	+	k. V.	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	90%	4.50	+	k. V.	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	67%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			6	72%	4.26	n. s.	k. V.	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			5	70%	4.11	n. s.	k. V.	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			6	61%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			6	66%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			7	88%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	60%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	73%	4.14	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			4	70%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			5	93%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	3%	4	61%	5	28%		9	89%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	7%																				
3	3%																				
4	61%																				
5	28%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Werd, Adliswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 29**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	97%	4.57	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	90%	4.23	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	90%	4.38	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	90%	4.50	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	97%	4.57	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	79%	4.26	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	62%	3.86	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.41	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.55	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	93%	4.19	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.63	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.29	k. V.
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	86%	4.32	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	90%	4.31	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	55%	4.00	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	52%	3.63	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	69%	4.10	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	76%	4.09	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	59%	4.06	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	79%	4.39	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	66%	3.79	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	72%	4.19	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	72%	3.88	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	52%	4.00	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	72%	4.19	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	48%	3.72	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	59%	3.85	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	59%	4.53	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	48%	4.07	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	59%	4.24	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	48%	3.82	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	59%	4.06	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	41%	3.69	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	76%	4.23	k. V.
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	62%	3.95	k. V.
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	34%	3.45	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	55%	4.50	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	38%	3.80	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	59%	4.06	k. V.



Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	54%	4.00	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	29%	3.46	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	82%	4.26	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	75%	4.14	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	68%	4.05	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	39%	3.71	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	39%	3.82	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	39%	3.85	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	79%	4.05	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	89%	4.56	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	82%	4.43	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	79%	4.55	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	75%	4.24	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			1	93%	4.46	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	75%	4.38	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			1	89%	4.36	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			1	89%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer 1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	96%	4.37	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	89%	4.36	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	71%	4.05	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	71%	4.30	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	64%	4.11	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	54%	3.83	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	64%	4.00	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	71%	4.10	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>71%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	6	21%	5	20	71%		1	93%	4.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																	
3	2	7%																	
4	6	21%																	
5	20	71%																	

Schulführung																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>71%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	6	21%	5	20	71%	1	1	4%		1	93%	4.73	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	6	21%																							
5	20	71%																							
1	1	4%																							
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>54%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	9	32%	5	15	54%	2	2	7%		1	86%	4.54	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	7%																							
4	9	32%																							
5	15	54%																							
2	2	7%																							
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	8	29%	5	14	50%	1	2	7%		1	79%	4.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	3	11%																							
4	8	29%																							
5	14	50%																							
1	2	7%																							
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	4	14%	4	10	36%	5	12	43%		1	79%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	7%																							
3	4	14%																							
4	10	36%																							
5	12	43%																							
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	16	57%	5	9	32%	1	2	7%		1	89%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	16	57%																							
5	9	32%																							
1	2	7%																							
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	16	57%	5	7	25%	1	3	11%		1	82%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	7%																							
4	16	57%																							
5	7	25%																							
1	3	11%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	89%	4.48	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	79%	4.36	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	86%	4.33	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	82%	4.26	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	89%	4.60	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	100%	4.71	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		1	93%	4.65	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		1	100%	4.86	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		1	96%	4.81	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26</td><td>93%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	2	7%	5	26	93%		1	100%	4.93	k. V.
Rating	Count	Percentage														
4	2	7%														
5	26	93%														

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	61%	5	6	21%	6	3	11%		1	82%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	2	7%																				
4	17	61%																				
5	6	21%																				
6	3	11%																				
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	11	39%	5	8	29%	6	6	21%		1	68%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	3	11%																				
4	11	39%																				
5	8	29%																				
6	6	21%																				
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	11	39%	5	9	32%	6	6	21%		1	71%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	2	7%																				
4	11	39%																				
5	9	32%																				
6	6	21%																				
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	17	61%	5	6	21%	6	5	18%		1	82%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
4	17	61%																				
5	6	21%																				
6	5	18%																				
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	12	43%	5	10	36%	6	6	21%		1	79%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
4	12	43%																				
5	10	36%																				
6	6	21%																				
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	10	36%	5	11	39%	6	7	25%		1	75%	4.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
4	10	36%																				
5	11	39%																				
6	7	25%																				
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	9	32%	5	10	36%	6	8	29%		1	68%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	1	4%																				
4	9	32%																				
5	10	36%																				
6	8	29%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	4	14%	4	14	50%	5	4	14%	5	5	18%	1	64%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
3	4	14%																									
4	14	50%																									
5	4	14%																									
5	5	18%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	11%	4	12	43%	5	3	11%	5	8	29%	1	54%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	11%																									
4	12	43%																									
5	3	11%																									
5	8	29%																									
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	46%	5	4	14%	5	10	36%	1	61%	4.18	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	13	46%																									
5	4	14%																									
5	10	36%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	14	50%	5	6	21%	5	5	18%	1	71%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	2	7%																									
4	14	50%																									
5	6	21%																									
5	5	18%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	46%	5	8	29%	5	6	21%	1	75%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	13	46%																									
5	8	29%																									
5	6	21%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	13	46%	5	9	32%	5	4	14%	1	79%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	7%																									
4	13	46%																									
5	9	32%																									
5	4	14%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	16	57%	5	5	18%	5	1	4%	1	75%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	21%																									
4	16	57%																									
5	5	18%																									
5	1	4%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	10	36%	5	6	21%	5	7	25%	1	57%	4.06	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	18%																									
4	10	36%																									
5	6	21%																									
5	7	25%																									



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>18%</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	4	16	57%	5	7	25%	keine Antwort	5	18%		1	82%	4.30	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent																	
4	16	57%																	
5	7	25%																	
keine Antwort	5	18%																	

Zusammenarbeit mit den Eltern																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>29%</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	3	11%	4	16	57%	5	1	4%	keine Antwort	8	29%		1	61%	3.89	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent																				
3	3	11%																				
4	16	57%																				
5	1	4%																				
keine Antwort	8	29%																				
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>25%</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	3	11%	4	10	36%	5	8	29%	keine Antwort	7	25%		1	64%	4.28	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent																				
3	3	11%																				
4	10	36%																				
5	8	29%																				
keine Antwort	7	25%																				
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>29%</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	3	11%	4	10	36%	5	7	25%	keine Antwort	8	29%		1	61%	4.24	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent																				
3	3	11%																				
4	10	36%																				
5	7	25%																				
keine Antwort	8	29%																				
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>21%</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	2	1	4%	4	7	25%	5	14	50%	keine Antwort	6	21%		1	75%	4.62	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent																				
2	1	4%																				
4	7	25%																				
5	14	50%																				
keine Antwort	6	21%																				



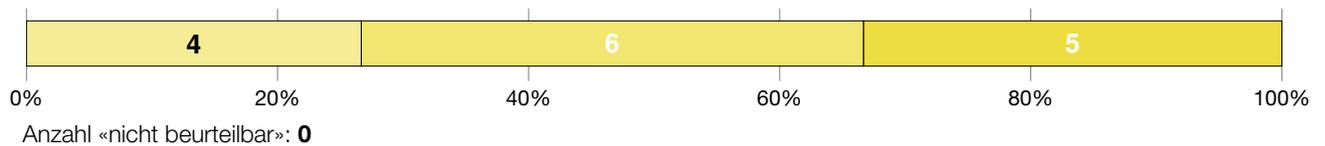
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	54%	5	7	25%	5	5	18%		1	79%	4.27 k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	15	54%																			
5	7	25%																			
5	5	18%																			

Anhang

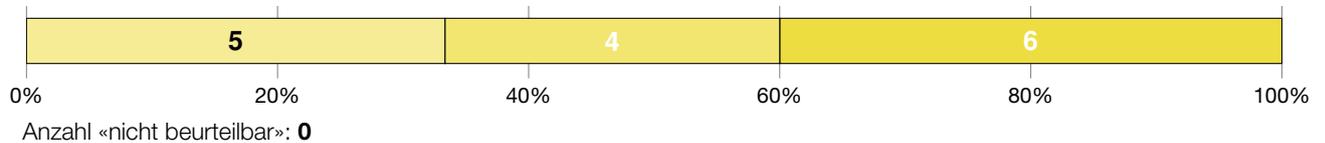
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

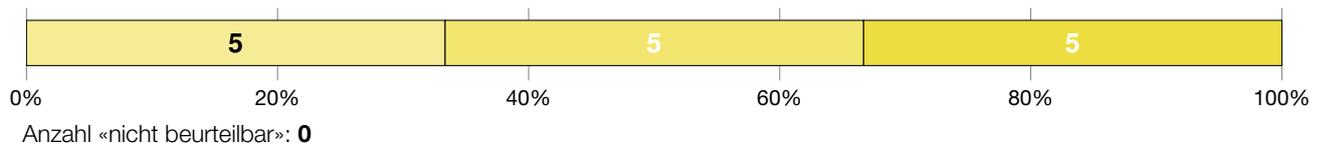
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



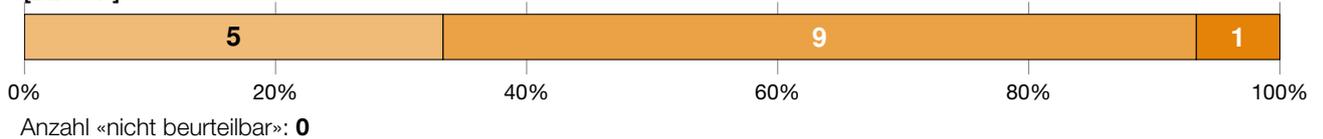
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



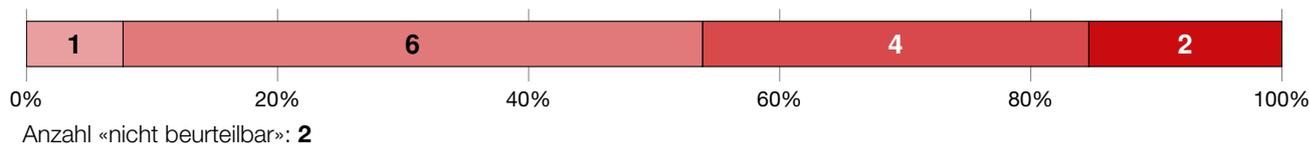
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



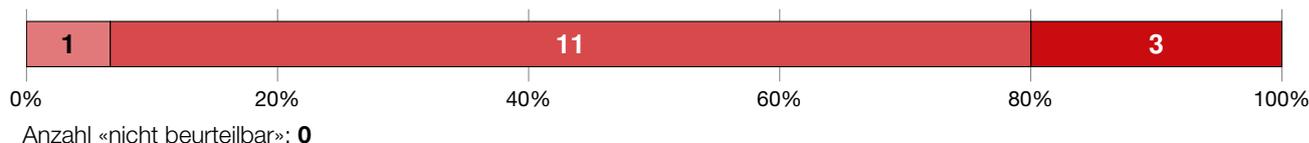
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

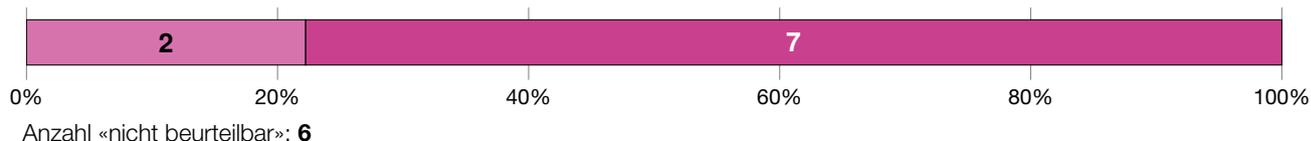


Antwortmöglichkeiten

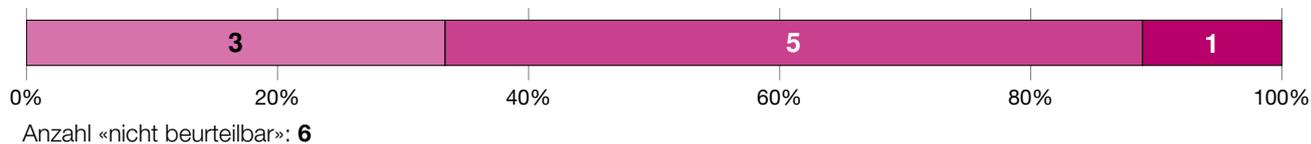
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



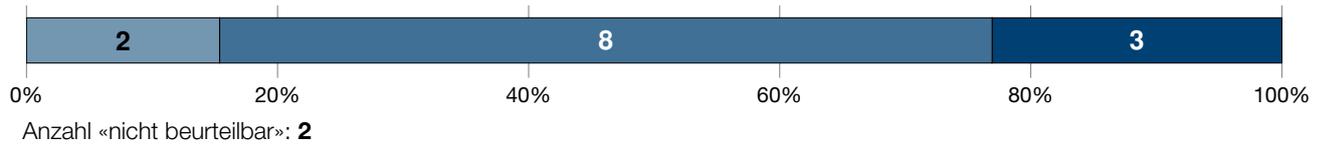
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

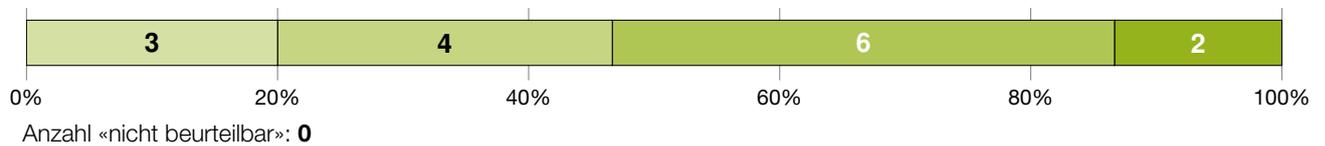
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>